

DGB erinnert an Georg Elser

Donnerstag, 17. März, 18.00 Uhr

im Gewerkschaftshaus Schwäbisch Gmünd (Türlesteg 32)



Mit einer Plakatausstellung hat der DGB-Ortsverband Schwäbisch Gmünd im November an Georg Elser erinnert. Elser wollte den Zweiten Weltkrieg verhindern, indem er versuchte, Adolf Hitler zu töten. Sein Bombenanschlag am 8. November 1939 im Münchener Bürgerbräukeller scheiterte nur knapp. Kurz vor dem Kriegsende, am 9. April 1945, wurde Georg Elser von den Faschisten ermordet.

Die Abschluss-Veranstaltung zur Elser-Ausstellung in der a.l.s.o.-Möbelbörse musste verschoben werden.

Sie wird nun
Donnerstag, 17. März, 18.00 Uhr

**im Gewerkschaftshaus Schwäbisch Gmünd
im Türlesteg 32** stattfinden.

Mit Musik und Filmdokumenten.

Der DGB will mit der Veranstaltung auch auf Aktionen in Elsers Heimatort Königsbronn hinweisen. Zum fünften Mal trifft sich dort am 8. und 9. April eine Lobby aus Reservistenverband/Bundeswehr und konservativen Politikern zu den „Königsbronner Gesprächen“. Initiator ist CDU-MdB Oberst a.D. Roderich Kiesewetter. Das Thema: „Die Flüchtlingskrise: Welche Antworten kann Außenpolitik im vernetzten Ansatz liefern?“ Übersetzt in Klartext geht es um die Frage, was die Bundeswehr zur Abwehr von Flüchtlingen an der EU-Außengrenze beitragen kann.

Unsere Veranstaltung richtet sich auch gegen die Vereinnahmung des Antimilitaristen Georg Elsers durch die Bundeswehr, ausgerechnet an dessen Todestag.

Ein Bündnis von Gewerkschaften, Friedensgruppen und kirchlichen Vertretern wird dagegen auf vielfältige Weise gewaltfrei protestieren: Mit den „Königsbronner Friedensgesprächen“ am Dienstag, 5. April um 19 Uhr in der Hammerschmiede (an der Brenz-Quelle) in Königsbronn und am 9. April mit einer großen Demonstration im Ort (Start am Bahnhof).

Kontakt:

DGB Nordwürttemberg, Büro Aalen, Beim Hecht 1, 73430 Aalen,
Tel.: 07361 3764 90, aalen@dgb.de, www.nordwuerttemberg.dgb.de